

	Seite
4. Die Deutung der italienischen Webemuster . . . . .	II 96
Kirchliche und weltliche Muster . . . . .	II 96
Impresen, Ordenszeichen . . . . .	II 98
5. Die Spätgotik . . . . .	II 100
Das Aufblühen der Samtweberei . . . . .	II 100
Die Spitzovalmuster . . . . .	II 105
Die Granatmuster . . . . .	II 105
Die Schrägranken . . . . .	II 106
Venezianer Samte . . . . .	II 107
Die Samtbrokate . . . . .	II 107
Mailänder Stoffe . . . . .	II 111
6. Florentiner Frührenaissancestoffe des 15. Jahrhunderts	II 111
Die Crivellimuster . . . . .	II 112
Die Bortengewebe mit biblischen Bildern . . . . .	II 112
Die Pollajuologruppe . . . . .	II 114
F. Spätmittelalterliche Gewebe aus Deutschland . . . . .	II 116
Halbseidenstoffe . . . . .	II 116
Wollstoffe . . . . .	II 117
<b>VIII. Die Hauptströmungen in der Seidenweberei</b> der Neuzeit von 1500 bis 1800 . . . . .	II 118
A. Italienische und spanische Seidenstoffe der Renaissance und des Barockstils . . . . .	II 119
Die Übergangsformen der Granatmuster . . . . .	II 120
Spanische Renaissancestoffe . . . . .	II 122
Die Rankenmuster . . . . .	II 124
Tapetenstoffe . . . . .	II 124
Kleingemusterte Kleiderstoffe . . . . .	II 128
Streumuster . . . . .	II 128
B. Der französische Seidenstil im 17. und 18. Jahrhundert	II 130
Französische Samte des 17. Jahrhunderts . . . . .	II 132
Der französische Spätbarockstil . . . . .	II 134
Der Naturalismus im Rokoko und Louis XVI. . . . .	II 135
Philippe de Lasalle . . . . .	II 136
Der Klassizismus . . . . .	II 138
Empirestoffe . . . . .	II 140
C. Die orientalische Seidenweberei seit 1500. . . . .	II 141
Die osmanischen Stoffe . . . . .	II 142
Italienischer Einfluß . . . . .	II 142
Persien . . . . .	II 144
Figurenstoffe der sefidischen Hofwebereien . . . . .	II 145